# DER PREIS 30 PFG WAHRE JACOB

Nº4 BERLIN, DEN 14.2.31. 52. JAHRGANG





#### Neue Größen. Wirtschaftsbäckereiparteimeister Herm. Drewitz

Geb. 18. 9. 87. Åbsolvierte die evangel. Mittelschule in Koswig (Anhalt), erlernte das Bäckerhandwerk und machte sich in dieser Branche durch Gründung der Reichspartei des deutschen Mittelstandes selbständig. Seine politischen Teigwaren fielen verschiedentlich ins Gewicht und liegen seitdem dem deutschen Volk schwer im Magen.

#### 3m "Illuftrierten Beobachter"

vom 20. 12. 30 lesen wir folgende Verherrlichungsverse auf Abolf Hitler:

Als deutscher Kraft und Ehr Aufrüttler lockt mit dem Namen schon heut' Hitler das Bolf zu Tausenden um sich, Arminiusgleich und berzoglich! Des Unterwenschentums Hordenmeute verzweiselt drüber fast schon beute.

#### Wir bichten weiter:

Die deutschen Sprachgesedungssätzter vereinigen um Adolf Sitter in ungezählten Scharen sich Keil! bardengleich und fürchterlich. Was sind die Verse von dem Juden Keine Gegen dem "Itussitzeren Beobachter" seine!

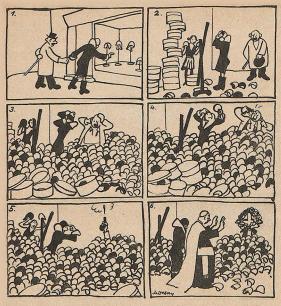
#### Der Dfaf an die G. Al.

"Mal herhören: Bei Demonstrationen unserer Partei in geschlossenen Räumen sind lestshin Blindssleichen und weise Mäuse verwandt worden. Ich mache darauf ausmertsam, daß die Demonstrationsmittel stets den geistigen Jusammenhang mit der Partei ausgeigen müssen. Aus diesem Grunde sind in Jutunst nur noch zu verwenden:

1. Der Sasenwurm. 2. Die Kreudotter.

#### Der Alabierftimmer

3u Mathilbe tam ein Mann.
"3ch bin der Klavierftimmer", sagte er.
"3ch babe teinen Rlavierftimmer bestellt."
"3ch weiß", nidte der Mann, "aber die Serrschaften neben Ihnen, Träulein!"



#### Gnädige Frau kauft einen Hut ...

Zeichnung von Adalbert Moczay

#### Aus Sachsen

Geht einer vor den Toren Leipzigs an einen Kanal und trägt im Sad drei junge Sunde. Trifft ibn ein anderer:

"Beren Ge, was brachen Ge benn ba in den Gagg?"

"Das find Gie nämlich junge Sunde!"

"Ach nee, junge Sunde? Was wollen Se'n da bermid machen?"
"Die will'ch erfäufen!"

"Ach nee, erfaufen? Dun Ge's nich! Gabn Ge mir einen von die hunde!"

"Ge gönn'n fe alle brei habn, Stick for Stick brei Mart!"

#### Berbefferte Klaffiter

In Weimar und in Jena haufen Frick und Günther, der Forscher, aber der Goebbels, Berlin, ist doch noch viel forscherer.

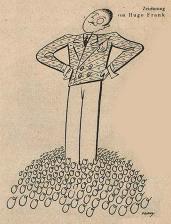
#### Einst und Jetzt

Früher war zur Winterzeit, wo kein Körnlein weit und breit, bei dem Drusch die Tenne gut für Spatz und Henne.

Heutemuß der Spatzrumlungern, wenig Körnlein, er muß hungern. Möcht am liebsten flennen auf den Dachan-tennen.



"Ihr Gesicht kommt mir so merkwürdig bekannt vor! Wenn ich nur wüßte, wo ich Sie schon mal gesehen habe!"



Das Prominentengefühl



Vor den Proleten



und vor den zahlungsfähigen Kreisen!

# Krause wird Millionär

Bon Sorft Zonnies

2118 bas Schicffal Rraufe ereilt hatte, fab es fchwarz aus und bieß Marietta. Es geschah in Stalien, auf ber Dumpinfel Capri, unter ben bemmungs. lofeften aller hemmungelofen Nichtstuer. Marietta fab in Rraufe eine lebenslängliche Erwerbequelle und wollte nicht von ibm laffen. Alber Rraufe war im Grunde nur ein armer Schluder, ber fich in den brei Wochen Gerien als Graf geben wollte. Bald genug erriet Da. rietta, wie es um ibn ftand. Run wollte fie fort, aber bie liebenswürdigen Leute auf Capri machten fie für Rraufes Schulben mitverantwortlich. Es ergab fich zwischen - ibr und ibm eine Urt Schidfalsgemeinschaft. Worauf fich Marietta auf ihre Bergangenheit befann - fie war ebedem Birfusreiterin und zu Rraufe fagte:

"Wir gründen einen Jirfus!"
Rraufe lachte. Aber es geschach,
wie Marietta es gewünsicht batte.
Bei Nacht und Nebel wurde
das Paar von den Brüdern
Mariettas nach Neapel herübergernbert, und einige Tage hörte von der immer noch für einen "befieren Serrn"
gehalten Kraufe Eigentümer eines und Dumpgefauften Wandergrifuffes



Zeidnung von Helmuth Peter "Großpapa, ist es war, daß es Schnee gibt, wenn dein linkes Bein weh tut?"



Zeichnung von Lothar Reiz "Also ich habe Ihnen die Medizin gleich mitgebracht. 10 Tropfen vor jeder Mahlzeit!"

"Jawohl, Herr Doktor! Und wer liefert die Mahlzeiten?"

mit Affen, Dapageien, einer Schindmähre, einem Wohnwagen und einem Zelf nebst Zubehör. Gefaust wurde die ganze Serrlichteit von weitstufigen Verwandten Mariettas, die dem Mädden glaubten, daß sie über lurz oder lang das Geld aus Krause herauspumpen würde. Qann engagierte man ein paar Artisten gleichsalls aus der Verwandtschaft – und zog als Zirtus Kraussin in die Welt binans.

Schon in der ersten Stadt war man nach drei Borstellungen so weit, daß man die Schindmähre schlachen und den sonligen Zubehör nehst Davageien und Affen verkaufen wollte. Es war tein Menich in den Jirtus hereinzufriegen. Da tam Krause auf eine glängende Sdee. Um nächten Zage prangten alle Gäulen der Stadt in bunten Plataten, die verfündeten, daß es dem

Diretior Krausini dant ungeheiren Uniteragungen gelungen wäre, eine grobartige Genfationsgallagropiummure zu etgagieren. Der Sverr Diretfor wäre sich des Erfolges dieser Nummer so licher, oben Bescheiter der Gescheiter des Gescheiters des der Gescheiters des der Gescheiters des Ges

21m Albend war der Birfus übervoll.

Nach Ablauf der ersten Sälfte des Programms trat Krause-Krausini in die Manege und verkindete:

"Gehr verehrte Gignori und Gignorini, nebft ben ichonen Göhnen und entgückenden Sochtern! Bett fommt die von mir angefündigte große Gallafenfationsweltnummer!" Die Rapelle fpielte einen Sufch. "Beder von 3bnen", fubr Rraufe fort, "bem Diefe Dummer nicht gefallen follte, tann fich an ber Raffe ben breifachen Betrag bes von ibm gezahlten Eintrittsgelbes bolen! Aufgepaßt, meine Berrichaften: Gie boren gleich diefe Glangnummer: Die Rapelle ber biefigen Ortsgruppe ber glorreichen Fafchiften-Milig wird Ihnen ben berrlichen Faichiften - Marich poripielen!"

Man fann sich lebhast beuten, daß diese Atummer unwillstrisch gefallen mußte. Wer gelwagt bötte, das Gegenteil zu behaupten, mißte ein geborener Seld lein. Rach der Gorftellung lein. Rach der Gorftellung transfen die Fasthisten auf Kraufes Kosten einige Fäßichen Weine Iner. aber seine Neineinmahme blieb denmoch beträchtlich.

Marietta bekam Achtung vor Krause. Er war doch ein ganger Mann!

Geine Sdee aber, die sich einmal bewährt hatte, konnte num weiter ausgemuht werden. Allerdings batte es keinen Zwet, mehr als einmal so eine Gallagroßwolf-senikationsworstellung in derselben Cladt zu geben. Alm nächsten Usend blieb der Sittus siedem Albend blieb der Sittus siedem Mehr



"Zwanzigmal bin ich jetzt schon hingefallen!" "Das ist das Gesetz der Schwerkraft, Herr Stiefel!"

"So? Schöne Gesetze, die der Reichstag macht, wenn man dauernd auf die Plauze fliegt!"

<sup>&</sup>quot;Jawohl, mein Goldkind!" "Ach, dann laß es doch mal wehtun, ich möchte so gern Schlitten fahren!"



Freifrau von Tullenburg-Rastenburg, Vorstandsdame des Vereins für deutsch-sittliche Lebensführung E. V.



Zeichmungen von Jupo

Miß Daisy Prettymouce, die Vortänzerin der Prettymoucc-Girls aus Illinois



Sarglatten-Ede, genannt der Schrecken des Westens, der berüchtigte Bandenführer



Ulrich-Dieter Schmidt, Gauleiter der NSDAP. Ortsgruppe Wedding-Ost



S. Enrico Falsetti, der große italienische Bühnenkünstler Zu unserem Entsetzen bemerken wir bei Ausgabe des Blattes, daß der Setzer mit Ausnahme der Bilder zu 3 und 4 sämtliche Unterschriften verwechselt hat!



Kaplan Bitterlich aus Niedermoching, dessen Streitschrift "Wider die Sinnenlust" großes Aufsehen erregte

vollfommen leer. Rraufe gog feine Lebee und vereinen auch darauf so gang gut. Balb wurden seine Ibagen von Unter gegogen, und seine Bänte besamen neue Sammetisserzige. Zein Konto aber schloß mit einer vierftelligen Jahl.

Mariettas Gefühle für ibn wurden immer beftiger. Gie verliebte fich jest allen Ernftes in ibn, und jo begann er, fie als laftig zu empfinden. Rachdem alle italienischen Stabte bereift waren, beichloß er ju flieben. Er ließ fich fein Gelb nach Budapeft überweifen, verfaufte den Birtus für ein Butterbrot, fette fich in ben DeBug und verschwand. Die Schulden auf Capri und Die an Mariettas Berwandte waren längft begablt. Er paffierte bie Grenge obne Schwierigfeiten.

Den Bint bee Schieftals hatte er nicht vergessen. Dald 305 burch alle umgarischen Gidde und Skaufdanes und macht eine besten Geschäfte dahund, daß er Kriegsinvaliden die Sortu-homme vorsugen lieb. Niemand wogste sie in schiedt zu finden, daß er schiedt zu finden, daß er schiedt zu finden, daß er sein Eintrittsgeld zurück-verlangt hätte. Das System bewährte sich.

"Dittatur bleibt Diftatur und an Befinnungen ift immer noch



"Ihre Leber ist geschwollen, aber das beängstigt mich nicht!" "Ja, Herr Doktor, wenn Ihre Leber geschwollen wäre, würde es mich auch nicht beängstigen!"

das meifte Geld gu verdienen!" fagte Rrause und hatte von seinem Standpunkt aus recht.

Aus Angarn reiste er nach Rumänien. Sein Bernogen rundete sich mit Siffe der rumänischen Faschisten immer mehr. Direttor Kraussen Kraussen Fraussen Fraussen brauchte sich um die Weltwirtschaftstrise nicht zu klimmern-Ans Rumänien tam er nach Posen. Dissubskir-Jünger machten ihm seine Kassen voll, indem sie abei Sprechchöre berbrüllten: einen Haßgesang gegen die Deutschen und einen anderen gegen die Sozialbemostraten.

Als Polen bereift war, tonnte sich Krause-Krausini-Krausanss-Krausansseu-Krausanssis als schwerreichen Mann bezeichnen.

Und bald barauf tauchte in ben fowietruffifchen Städten der erft vor furgem ins Leben gerufene internationale Genoffenichaftsgirfus unter ber Leitung bes Genoffen Rraufanow auf, ber bei Pleiteanzeichen als Glangwelfaronfenfationsaalanummer Orchefter ber GDII. Die Internationale fvielen ließ. Die gefinnungstüchtigen Bufchauer Hatichten pflichtichulbigft wie befeffen Beifall und fchlucten ben 3orn mit bem Berlegenbeits. fpeichel binunter. Rraufanows Raffe war ftete jum Berften voll. Die Salfte befam regelmäßig bie GDII., aber auch die andere Sälfte reichte vollfommen aus, um Rraufanow in faum awei Babren gum Millionar gu machen. Bett fitt Rraufe-Rraufini-Rraufanos. Rraufanescu - Rraufanstij - Rraufanow

wohlbehalten in Berlin und gählt zu den treuesten Alnhängern Sitlers.

"Co ober so!" pstegt er gu sagen. "Kommt Sister aus Ruber, werdiene ich wieder Hosige Gelder, Und gesingt ihm das nicht, so dass ich die in der Siefunsgammun, umd sowiel Siefunsgammun, umd sowiel Siefuns die der Tunge hat noch tein Menste im Neustand in Deutschand gemacht!"

#### Das Bech

"Ich verstehe Gie nicht — wenn diese Frau Ihnen das Leben dur Sölle macht — läßt man sich doch einfach scheiden!"

"Daran habe ich auch schon gedacht! Alber was soll man machen? Wir sind doch nicht verbeiratet!"

Qluch die Rameradschaftsebe hat ibre Nachteile!

#### Die Grenge

Aluf irgend einer amtlichen Kaffe wurde ein älterer Mann gefragt: "Gind Sie Gehalts- oder Lohnempfänger?"

Sagte ber Mann: "War ich. 3ch bin lange fiber vierzig!"



Zeichnung von Hans Kossatz "Bitte, zünden Sie mir doch die Zigarette an — meine Mama hat mir verboten, mit Streichhölzern zu spielen!"



Zeichnung von Lothar Reiz "Lohnzulage wollen Sie? Damit kann jeder kommen!"

"Schön, Herr Direktor, ich werde die Kollegen heraufschicken!"

#### Aus Mostau

"Wie lange wird die Reinigung der Partei noch andauern?"

"Bis die meisten Bolschewiti weiß geworden sind!"

Bei bem Bauer Iwanow war eine Rommiffion und beschlagnahmte alle Lebensmittelvorräte bis auf feche Gacte Alepfel, die er allau gut verftectt batte. Rommt Grifcha, ber Rotgardift, Burud ins Dorf und ichaut auch bei bem Rachbar Iwanow binein. "Na, Baterchen, wie lebt 3hr," begrußt er ben Bauer. "Wie im Paradies, mein Junge, gerabe wie im Paradies!" Berwundert betrachtet Grifcha Die zerlumpten und aus. gemergelten Seftalten ber 3manowichen Familie. "Na, was staunst



Fasching!

Prinz Karneval: "Seid fröhlich!"

fo: Wir laufen nackt herum und effen den ganzen Tag nichts als Llepfel!"

Zeichnung von Kurt Hügelow

#### Zwei Lager

Gestern war ein stiptender oppositier optisister polnischer Dolistier auf der Durchreise in Berlin, Auf eine Frage nach der gegen wärtigen Ronstellation der Parteien in Polen antwortete er:

"Oh, die ist im Moment sehr unfompliziert, demnwir haben ja eigentlich nur zwei Lager." "Nurzwei?" wurde erstaunt zurückgefragt.

"Ja," fuhr der Gaft fort, also da baden bei erstens den Pilludsti-Alock, das jogenannte Regierungslager und dann, ja, dann haben wir noch das Kongentrationslager in Versteitstelltowst..."



Zeichnung von Werner Saul "Von jetzt ab jeh' ick aber bloß noch uff Beerdijungen, wo et helles Bier jibt!"



Zeichnung von Hermann Groth

"Was liest du denn da?" "Einen Roman von Rudolf Herzog, Papa!"

"Na, in deinem Alter liest man doch eigentlich keine Märchenbücher mehr!"

# Die abenteuerlichen Geschichten des Weltsahrers Fritz Schummelmann

# Mach Frierabend From und Rind vorsulesen Betreulich aufgezeichnet nach leinen eigenen Worten von Max Sommerfels

#### Behntes Abenteuer

Eines Conntage, wir hatten nichts gu berfaumen, fagte Rappen Jaufen gu mir, laß uns mal eine Domreife machen.

Die Befagung des Echiffes wollte auch geben, da haben wir den Dampfer abgeschloffen und find alle Mann losgegangen.

Das erfte, als wir auf dem Beiftfeld anfamen, war, wir fauften uns alle eine Buder-

Lutidiend find mir dann losgetigert, haben Raruffell und Luftichautel gefahren, bis unfer (Beld alle mar

Das ichone Geld. Janfen und ich hatten jeder funfzig und die Befagung jeder vierzig Pfennig ausgegeben.

3d hatte mir noch gern einen Luftballon gefauft

Nun fcblenderten wir alle Mann mit leeren Zaiden und das Berg voller Trauer auf

dem Reftplat umber. Bor einer Bude hatten fich viele Menichen angefanmelt, fo daß wir nicht gleich durchfomiten. Gin Mann fand por der Bude und fchrie aus Leibestraften, dag er unbesiegbar fei. Ber ihn dennoch besiege, befame zwangig

Mart in Goldmart ausgezahlt. Das ift ein Freffen fur dich, fagte ich dem Janfen. Doch er wollte nichts davon wiffen. Da bin ich denn perfonlich hingegangen, habe

dem Reel die Jade vollgehauen, die zwangig Goldmart eingestedt und nun hatten wir wieder Rapital. Chrlich habe ich die zwanzig Mart mit

Janfen und der Befagung geteilt.

Und imm mar die Frende wieder groß. Alles hatten wir ichon gesehen, in jeder Bude maren wir gemejen, ich hatte fogar einen Luftballon, und das Geld war noch nicht alle. Da wir mude waren, befchloffen wir, gemeinfam nach dem Dampfer zu geben. "Balt," fdrie Janfen auf einmal. "Bier

muffen wir noch rein." "Bahrfagen aus den Sandlinien."

Dia, was founte es ichon ichaden, wir gingen

binein. Da die Bude febr flein mar, durften wir nur innner zu zweien binein. Alle Mann waren fie ichon dein gewesen, gulest tamen Janjen

und ich. Drinnen war es halbduntel, auf einem Gtubl faß eine furditbar dide Frau, mit einer Maste por dem Beficht.

Janfen hielt ihr feine Sauft entgegen und die Frau fing mit einer mir bekannten Stimme an gu ergablen:

Gie find Rapitan, haben ein Cchiff, mit Mamen Morinta.

Das ging Nanfen über die Butschnur. Mit einem ficheren Griff hatte er der Dame die Maste bom Beficht geriffen und - vor Bers wunderung festen Janfen und ich uns auf den Aufboden. Denn por uns faß, wer will das glauben, meine Logiswirtin. Frau Meier. Gine gange Weile mar es mauschenftill in der Bude. Frau Meier hielt beide Bande porm Beficht und ichamte fich. Aber auf einmal friegten Janfen und ich Luft, und wir fingen beide furchtbar an zu lachen

Bir lachten fo, daß uns die Bahrfagebude überm Ropf zusammenfturgte.

Mls wir uns unter den Trummern bervorgesucht hatten, konnten wir uns noch immer nicht beruhigen. Immer und immer mußten mir mieder lachen

Bir lachten fo lange, bis wir erichopft am Boden lagen und une faum ruhren fonnten. Alls wir nach einer aangen Beile die Augen öffneten, faben wir die Befcherung, die wir angerichtet batten.

2Bir hatten fo forich gelacht, daß fantliche Raruffells, Luftichanteln, Buder: und Husichreibuden zusammengefallen waren.

Richt genug damit, in der Umgegend waren famtliche Renftericheiben geplatt. Go hatten mir gelacht.

Ein dider Coummun, der in der Rabe mar, fiel vor Edyred auf den Ruden. Da er nicht wieder bochkommen komte, nußte die Teuers wehr ihn hodziehen.

Dort, mo er gelegen hatte, mar ein Kettfled, wo wohl zehn Samilien fünf Jahre Rartoffeln mit braten fomiten.

Die Blatter berichteten den anderen Tag bon einem Orkan, der gewütet haben follte. Bir haben fie bei dem Glauben gelaffen.

#### Elftes Albenteuer

Im Jahre 83 hatten Janfen und ich nichts gu tun. Es mar eine ichlechte Beit. Da redete ich ihm por, mit mir nach dem Rhein runter gu fahren und Graf Ceppel

zu bejuchen.

Rachmittage fagen wir ichon in der Bahn erfter Rlaffe und gondelten dem Rhein entgegen. Gin fchuntiges Wetter überall. Echnec, Regen, Sagel, 2Bolfenbruch - 2Bind, Cturm. Und dann ginge von vorn wieder los. Als wir bei Geppel ankamen, hatte er grad eine große Befellichaft bei fich, lauter Leute mit einem Frad. Das ift ein Ding, wo porne nichte ift, und hinten zwei lange Echlippen dran bummeln.

Ceppel freute fich naturlich unbandig, daß ich ihn besuchte und gleichzeitig Janfen, von dem ich ihm fcon jo viel ergablt batte, mitgebracht hatte

Den anderen Menichen mit dem Frad ftellte er mis and por. Alles Grafen und Baronden und weiß der

Simmel, was das alles fur Bemufe war. Einige von ihnen hatten fich ein Gtud Glas ins Huge geflemmt, da mußte ich gleich an die Uffen im Urwald denken, die ich kennen gelernt hatte auf meiner Luftreife.

Durch die Bant hatten die Menfchen mit ihrem Glas auch fehr viel Hehnlichkeit mit den Uffen.

Bum Glud gondelten die Befellichaften den anderen Jag wieder ab, fo daß ich mit Janfen bei dem Grafen allein maren.

Gehr viel hatten wir une gu fagen. Doch mit ber Beit tamen Beiten, wo wir nicht recht wußten, was wir mit unferer Beit anfangen follten

Da haben wir denn das gange Edyloft durch ftöbert

In vielen Eden wufite Ceppel felbit fein Beicheid. Co famen wir auch an eine Tur, die gang mit Gerümpel verpadt mar. Da wir gern gewußt hatten, was hinter der

Dur verborgen fein fomite, pacten wir den Eduttberg weg und famen fo in einen Reller, der vollkommen leer war. Das war fehr argerlich. Umfonft ichuftet man

doch nicht gern.

Grad wollten wir wieder geben, ale Jaufen in der einen Ede eine fleine Rlappe bemertte. 2Bir da binein - - und da kamen wir in einen Reller, darin ftand ein großes Sag.

Und diefes Rag mar gefüllt mit edlem Bein. Funfhundert Jahre mar er alt. Dem an dem Raf vorne ftand mit Rreide gefdrieben: 500: jahriger Bein.

In den Eden des Rellers fanden noch viele Riften. Als wir fie öffneten, fanden wir Gold: und Gilbergeld.

Run war der Graf ein fteinreicher Mann. Goater erzählte er uns, daß er ichon fo weit war, ftempeln geben zu muffen. Mun war er natürlich vor dem Grobften bewahrt.

Bor Freude ichentte mir der Graf feinen Dampfer Phonir, den ich natürlich anges nommen habe.

III diefes wurde von uns gehörig mit dem alten Bein begoffen. Aber was nutt ce alles, immer fonnten wir den alten 2Bein nicht trinken. Da find wir dem eines Tages wieder auf Sahrt gegangen. Es war eine Barentalte. 70 bis 80 Grad im Edyatten. Das hielt uns aber nicht gurud, auf Entdedlingsfahrt zu geben.

Un dem Schloft war auch ein großer Turm, der war nur von außen gu betreten, und den wollten wir besteigen

Mit Rot und Mube friegten wir den Grafen bom Beldgablen weg. Ucht Tage war er fcon am Bablen, er fchmiß mur fo mit Bablen mm fich

Janfen und ich befürchteten ichon, daß er am Ende noch einen Rlappe dabei friegen fommte, aus dem Grund mußte er uns begleiten.

Rachdem wir die Ture, die in den Turm führt, gertrummert hatten, fliegen wir die 2Bendeltreppe empor.

Die Treppe wollte und wollte fein Ende nehmen. Brei Stunden maren wir nun ichon egal gestiegen und noch immer waren wir nicht oben. Das hat teinen 3wedt, fagte Janfen, ehe wir oben find, find wir vor Sunger geftorben. Lagt uns umtehren und etwas gu Guen holen

Abwarts ging es bedeutend ichneller. 2Bir hatten une einfach aufe Belander gefest und find runter geruticht.

In gebn Minuten waren wir unten.

Besier ware es natürlich gewesen, wir waren gegangen, demi durch das ewisse Godwell waren wir is in Edwing, das in in über bremsen soch unt miere kante eigene Achse drechen. Und das ist dach wohl wie.

Wenn num einer glaubt, wir hatten under Borhaben aufgegeben, der irrt fich. Bor allem wollte Ceppel wieder in den Turm steigen. Er meinte, wenn man da oben ift, muste man sehr weit guden können.

Gine halbe Etunde später gingen wir wieder los. Diesmal hatte ein jeder von uns einen großen Rucksack voller Eswaren mit. — —

Nem Lage waren wir sidon egal gestiegen, und noch waren wir nicht oben. Uns war sidon rein dusselig im Kopf.

Alle paar Etimben musten wir Paufe maden. Dann ging einer von uns los, suchte Holz, damit wir imfere Konferven anwärmen komten.

Mitunter hat auch nial einer einen Hasen oder ein Neh geschossen, so daß wir nicht grobe Not leiben heauchten

grade Not leiden brauchten. Endlich nach fünf Wochen kamen wir oben an eine Tür an.

Jansen wollte grad die Inr aufreißen, als er zurückfuhr. Denn mit Kreide stand da gejchrieben: "Eintritt verboten".

"Da haben wir den Calat," schimpte Ceppel. "Mut haben wir der Calat," schimpte Ceppel. "Mut haben wir die kostbare Zeit umsonst verbimmtelt. Das gibt es aber micht," Mit den Worten schilgen er mit seinem Gewehr gegen die Tür, dass es man so krachte.

Das Klapfen hatte Crfolg. Die Zür wurde geöffnet und ein steinalter Greis, dem erliche hundert Jahre auf dem Obeicht gescheiden standen, mit einem Zart, wo er die Etube mit amössets, wenn er ging, stand vor uns. "Plus ench habe ich sichen lange gewartet," jagte der alte Geer freumblich.

Das hat uns fnechtbar gewundert, wie kounte der alte Mensch wissen, daß wir ihn besuchen wollten?

Nachdem er ums bewirtet hatte, erklärte er, daß er noch beitet Nacht nach dem Mond fliegen wollte. Wir woren baff. Hatte er auf dem Dach ein Luftschiff? Fragen mocht: Leiner von uns, das hätte auch so nengierig ausgeschen.

Dech lange sollten wie nicht im Breeifel darniert jein. Erft ließ er uns durch ein langes
Nohr guden, das er auf den Mond ein
neftellt batte. 36 feunte deutlich erkonnen
Daß einige Musidmenfigen winden. Dann
erflarte er une, wie er nach dem Mind
bennen wollte. 3n einer Gele jeiner Eride
fand eine große Kifte. Hatter der Kifte woren
Ertungfeber angenagelt, umb oben auf der
Kifte war ein großes Erich Eiste angebracht.
"Diese", Jagate er, "ilt mein Rodregun";

"2Bie willft du das alte Geftell gum Gliegen Briegen?", fragte Geppel.

"Das ist, ganz einfach", erklärte uns der alte Opa. "Die Kiste wird an einem dieden Tam besessigt und aus dem Tenster gesteckt. Dann steigen wir ein, Ihr sahrt doch hoffentlich mit? Der habt Ihr Ungster.

Nee, Angst hatten wir nicht, und da haben wir denn zugesagt, bis auf Ceppel, der wollte nicht, er könne nicht so lange von seinem Geld bleiben.

Dann erzählte der Alte weiter: "Wenn die Kiste draussen ist, und wir sind eingestiegen, dann schneiden wir das Tau durch und fallen dann selbstverständlich nach unten. Go wie



Zeichnung von Lother Reiz "Ihre Schrift ist ja kaum zu lesen! Schreiben Sie Ihre Gedichte doch mit der Maschine!"

ger Maschine:
"Sie sind gut! Meinen Sie, wenn ich
Maschine schreiben könnte, würde ich
meine Zeit mit Gedichten verplempern?"

wir unten angebommen sind, teten die Eptungsbereit Zasin werden wieder bodgeschlendert und kommen so immer höher, die wir dann irgenden stellen. Dan mein Sperche bestehen Zom meine Sperch, titt den Magnet vom Mond aus in Kraft und zieht uns an. Ins diesem Grund besinder sind oberhalb der Stifte das "Erind" Eisen".

"Sabelhaft", knurrte Ceppel, "nur eines kann mir nicht passen, "das ich nun ganz alleine den langen Weg zurücktigern nung."

"Du kaunst ja mit uns runterfallen und unten aussteigen", sagte der Ulte.

Das wollte Ceppel dem auch.

Dann sind wir in die Kiste eingestiegen, der alte Greis hat die Kiste dann aus dem Kenster geschoben, ist auch eingestiegen, hat dann den Tampen durchgeschnitten und die Kallerei ginn los.

Runf Stunden zwanzig Gekunden waren wir egal gefallen, da ftieg die Rifte unten auf



Zeichnung von Lothar Reix "Also du hast dich mit Egon verlobt! Hat er dir auch gesagt, daß ich ihm neulich einen Korb gegeben habe?" "Er hat es angedeutet, Er sagte, er hätte in letzter Zeit riesiges Glück gehabt!"

einen Setien auf. Graf Ceppel ift ichnell ausgestiegen, ins Schloff geramt, einige Klafchen Wein geholt, sie uns in die Kisste greicht, jedem die Hand geschättelt und dam traten die Corumafedern in Täfinkeit.

In drei Cekunden waren wir schon funs hundert Meter iber dem Turm, aus deut wir abgestogen waren. Co schnell ging es beraan.

Cieben Etunden waren wir ichon unterwegs, da blieben wir mit dem fonderbaren Sabes geng in der Michstraße hangen.

Rim mußten wir warten, bis die Mondmenschen so freundlich sein würden, den Magnet einzuschalten.

Da die Kiste ziemlich eng war, wollte ich mich erstmal ein wenig grade machen und gleichzeitig die Gegend studieren.

Aus dem Grund stieg ich aus. Biel ist da nicht zu sehen. Meist waren es Milchbuden die da standen. Milch, Milch, nichts als

Ich hatte mich noch keine hundert Schritt von unserem Kahrzeug entsernt, als die Mondleute die Anziehungskraft ausübten.

Die Alfte berefdwand vor meinen Augen. Die Kifte berefdwand vor meinen Augen. Die Kifte berefdwand vor meinen Bergeriffung hinterber. Doch was half das allee, die Kifte gondelte mit eine Erde mit ist geber die in die Twieber. Der Ungstüdweiß floß mit in Errömen von der Etten und immer in die Milds. Da habe ich in meiner Not gerufen und gespiftjen. Und das mußten die Meußen auf dem Mond gehört haben. Denn die Kifte facte nieder zu mit der unter, ich stieg ein nud dann ging die Reit; weiter.

Gegen Morgen kamen wir oben am Mond au, Oben auf dem Mond war ein furchtbares Gedränge, denn nur eine kleine Sichel war fichtbar.

Als die Mondmenichen die Kisse esplachmensten, siegen wir aus. Erst der Herr Eternetter, dam Jansen, und als ich aussteligen wollte, rückte der Mond grade ein Erstüdigen wollte, rückte der Mond grade ein Erstüdigen wie Künfthundert-Kissenere-Gelchwindlafeit in der Eine einiger Echrei wur die die der Eine einiger Echrei wort noch an bereit dem hörer, dam hörer ich nur das Zussen der Eiste.

Der liebe, gute, getreue Jansen war in dem Glauben, er könne mich retten, sprang mir nach und leistetet mir bei dem Fall ins Uneubliche Gesellschaft.

Bei dem Flug durch den Weltenraum schimpfte Jansen wie ein Rohrspag. Er hatte sich schon so sehr auf das Festessen bei den Mondleuten gefreut.

Es war ein Glück, daß ich mein Taschen messer und Erreichhölzer bei mir hatte. Konnten wir doch beides sehr gut gebrauchen. Mit der Zeit bekamen wir bei dem Kallen Sunner.

Da haben wir uns Bogel gegriffen, geschlachtet, gerupft, die Federn angegündet mid das Aleisch darüber geschmort. Gie hielten wir uns am Leben.

Alles hat jedoch einmal ein Ende, so auch umsere Kallerei.

Mit einem gewaltigen Plums fauften wie inftülles Waffer. Und das war ein Glicht 28acen wir auf den Gerbauf geschlagen, hatten wir sicher große Löcher in den Globus gemacht oder die gange Welt wäre in Atoms sersolittert.

Fortfegung in nachter Minniter des "Wahren Jacob"

Der Albeit Jacob ergebent 1, füße im jeden Der Albeit Jacob Bezugspreck für Deutschland, die Indeutschland Der Albeit Jacob Bezugspreck für Deutschland, die Deutschland in der Verlag nehmen Bestellungen am. Der Albeit Jacob Bezugspreck Bezugspreck der Verlag nehmen Bestellungen am. Der Albeit Bezugspreck der Verlag nehmen Bestellungen am. Der Verlag verlag der Verlag zu der Verlag des Verlag der Verlag d

#### Wenn ich das tragen könnte!



So shlash sein, daß jedes kein den gestellt der gestellt der gestellt der gestellt der gestellt der gestellt ge

DE-RICHTER'S

FRUHSTUCKS KRAUTERTEE
"Hermes" Fabrik pharm, kosm, Präparate
Münthen 125 Güllstraße 7

Beziehen Sie sich bei Bestellungen auf die Zeitschrift

DerWahreJacob

-|- Gummi-

waren, hygien. Artikel. Preisliste F. 5 gratis. "Medicus", Berlin SW68, Alte Jakobstr. 8

# Wir Marxisten lesen diese Bücher

Karl Marx:

Zur Kritik der politischen Oekonomie

Leinen 260 Seiten M. 3,75

Karl Kautsky:

Konomie Marx' ökonomische Lehren

Zur Einführung sehr geeignet

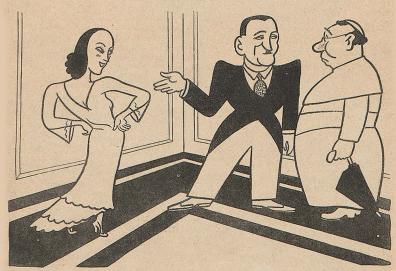
M. 3,75

Leinen 313 Seiten M. 4,75

## Unser Programm in Wort und Bild

Das Heidelberger Programm durch 150 Bilder illustriert Erscheint in wenigen Tagen. Kartoniert M. —,95

J. H. W. Dietz Nachfolger G. m. b. H., Berlin SW68



Zweierle

Zeichnung von Georg Wilke

Der Damenschneider: "Sehen Sie, Hochwürden, mein Gebot, lange Röcke zu tragen, haben die Damen williger befolgt, als das Ihrige!"



"Kurtchen, du sollst nicht solchen Krach machen -



in die Guppe des Gaftes eine Fliege fiel. Der Journalift

- wie wir gestern Abend im Lokal!"

#### Ins Bentrum getroffen

In einer Parteiversammlung bes Bentrums wurde bem Reichstangler Bruning ein junger Schiffsarzt vorgestellt.

"Freut mich, Gie fennen gu lernen, Serr Rollege", lächelte Brüning.

"Gie find Mediginer?" fragte der erftaunte Jünger 2lestu-

"Das nicht gerabe. Alber Gie baben boch ficher fchon auf SOS-Rufe ein Rezept gefuntt, alfo auch eine Dot-Berordnung erlaffen."

"Das ichon", erwiderte ber Arat, "aber meine Dot-Berordnungen werden ftimmig angenommen und find brabtlos, nach ben Ibrigen wird man Drabt 108!"

#### Charlie Chaplin

batte einen beutseben Journaliften zu Tifch gelaben. Das Ungliich wollte es, daß fifchte fie vorfichtig beraus und trug fie jum Genfter.

Da aber febrie Charlie: "Was wollen Gie ba tun! Geben Gie benn nicht,

baß es braugen regnet? Das arme Dier erfaltet fich ja

Bu Tobe, wenn es nach Diefem beißen Bad unter eine falte Duiche gefett wird!"



Bewaffnet fich mit Blumen. Alugefommen, ftemmt er ber Sausfrau ben Strauß entgegen.

"3ch geftatte mir -" Die Sausfrau fagt wie alle Sausfrauen:

"2lber bas war boch nicht nötig."

"Stimmt", nicht Buffe, "bas habe ich auch gesagt, aber meine Frau meinte, bas gebore gur Söflichkeit."



Zeichnung von Jupo

Zur Psychologie des deutschen Filmregisseur "Ha! Das gäbe einen herrlichen Fünfakter!"



Wo und zu welchem Preis tankt Goebbels?



Willibald Krain: Die Weltwirtschaftskrise

## Auslands-Humor



Amerika am Scheidewege
"Ob es nicht doch billiger kommt, sich wieder auf legalem Wege zu besaufen?"
("Nebelspalter", Rorschach)



Ausbruch der Freundseligkeiten "A Tierarzt muß her! Die Hahnen reißen sich gegenseitig die Schwänz' aus!" ("Götz" Wien)











Die tätowierte Sturmfahrt ("Judge" New York)

## und -Satire



Kleine Chronik aus Rußland Zu den im letzten Monat Erschossenen gehört der Nationalökonom Prol. Dr. Woroloff, der die Göttliche Unbeflecktheit der Heiligen Stalinschen Fünfjahresstatistik bezweldelt hat. (Nebelspalter", Rorschadt



Sign. Lucia Republicano, die Schutzpatronin des modischen Barcelona! ("L" Esquella de la Torratxa", Barcelona)

# Song des Wirtschaftsparteilers

Grüß Gott, verehrliche Damen und Herren, ich bin so frei, mein Inneres auszukramen. Ich heiße Pachulke mit Namen und wähle nur Wirtschaftspartei.

Ich habe mein reichliches Essen und schwärme für Hjalmar Schacht. Ich habe kaum Kunstinteressen, doch hab ich noch niemals gesessen und niemals mich strafbar gemacht.

In seltsamen Intervallen durchflutet ein Sehnen mich. Da seh' ich den Mieterschutz fallen. Seinen Drang zu den Hochidealen, den tragt schließlich jeder in sich. Ich leg' in den Schoß meine Hände, ich habe ja schließlich ein Haus. Aus diesem beziehe ich Rente und damit bin ich bis ans Ende meines Lebens bestimmt fein heraus.

Ich betone in Haltung und Kleidung den bürgerlich ehrbaren Zug. Ich bin geistig ganz ohne Bedeutung und les nur die Grundbesitzzeitung. Aber das ist Lektüre genug.

Man schiebt mir manchmal in die Schuhe, ich wäre ein Reaktionär. Ich bin nur für Ordnung und Ruhe und das ganze politische Getue verfolge ich nur nebenher.

Ich lebe mein Leben in Muße und bin stets beim Meckern dabei! Mit treudeutschem Mittelstandsgruße bin ich allzeit der ewig konfuse, Der Spießer der Wirtschaftspartei.

Hans Bauer



Willi Steinert: Der Radikalismus